**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 20 (1894)

Heft: 24

Artikel: Aus dem Thierbuch

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-431820

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier Und freue mich über das Mak. Dag mir die Bundesversammlung Berurfacht feinerlei Spaß.

Sie wurde zur auten Sausfrau. Bon der man bekanntlich nicht fpricht, Beil nur bem Saufe fie lebet Und ihrer erhabenen Pflicht.

Aufwaschen und Abwaschen Ist ihre Hauptarbeit -So treibst Du's! D so treib's auch In ewige Emigkeit.



Der Bundegrath hat beschloffen, die neu ankommenden fremden Gefandten nicht mehr zu Wagen vom Bahnhof abholen zu laffen.

Das ift febr ichlimm für die Gesandten, wenn fie nicht mehr fahren. Cobald fie ankommen, müffen fie auch gleich gehen.

In Bern foll ein "Genoffe" bei ber Abstimmung über "Recht auf Arbeit" mit "Rein" gestimmt haben. Wir wurden biese Nachricht nicht bringen, wenn wir fie nicht aus sicherster Quelle hatten. Dieser Genoffe also wurde vor die heilige Behme (d. h. sozialdemokrattscher Gerichtschof) geladen, um fich wegen jenes Bergebens, beffen er fich felbst offen rühmte, zu verantworten. Anftatt unter ber Last der Anklage zusammenzubrechen, machte ber Genoffe jedoch vor dem hoben Gerichtshof eine lange Rafe. Nichtsbestoweniger fragte man ihn, wie er dazu fame, gegen das Recht auf Arbeit zu stimmen.

"Das Recht zu faullenzen ift mir lieber", erwiderte er. Dagegen konnte ber Gerichtshof nichts einwenden, und so unterblieb die Exekution des Hinausfliegenlaffens aus der Partei.

### Princeps II.

An dem Schreibtisch figt herr Guner, Aftien thurmen um ihn ber Sich wie ftolze Legionen, als ein sieggewohntes Heer.

"König bin ich im Nordosten heut' und herrsche hier mit Macht, Throne als ein zweiter Eicher — balb hab' ich das Werk vollbracht.

"Wer wohl foll es mir verwehren, es dem Princeps nachzuthun? Seinen Geift lag' ich erfteben, mag fein Leib im Grabe ruh'n.

"Spiel' ich nicht mit Millionen, halb ein Rothschild in dem Land? Darf ich nicht als Princeps thronen, Mammons Szepter in der Hand?

"Nun wohlan, ich will es wagen, — auf zum frischen, frohen Krieg! Mein Beginnen muß gelingen, ficher winkt mir ftolzer Sieg.

"Ha — wie zetert Ihr und jammert, die Ihr sonst so hochmuthsgroß! Schon ift Guch ber Muth entfahren, durcheinander wirrts im Troß.

"Wandelbar find alle Dinge seit dem Anbeginn der Welt, Geftern oben, heute unten, - immer König bleibt bas Gelb.

"Heissa — winket hell das Szepter, wanten seh' ich den Popanz Eurer Macht und Herrlichkeiten - auf - ums goldne Ralb zum Tang!"

## Aus der Teuchtenstadt.

Beichätter Berr Redaktor! Guer Fischereiausstellungskonterfei im letten "Nebelspalter" hat mir so ausnehmend Freude gemacht, daß ich fast spornftreichs Ihnen auf die Bude steigen und Sie nothzüchtigen wollte, fich mit mir für einige Stunden in die Fischregion zu fturzen. Aber warum seid Ihr nicht zu unserm Wohlthätigkeitsbazar im berühmten Kursaal ge= kommen, so sich dieser Tage abgespielt hat? Da hättet Ihr viel schönere Konterfeis machen können als von Euren Fischereipatronen. Ein halbes hundert lebendige Badfische, wie Ihr Burcher in der ganzen Ausstellung feine habt, ichwärmte ba herum, alle aus ben "besten Familien" unseres ci-devant Fischerborfes. S' hats Einer im hiefigen Tagblatt verrathen, der zwar nicht die Stamm-Register, aber vielleicht das Steuer-Register der "beften Familien" durchftöbert hat. Stem, es war gute Raffe, würdig einer alten Fifch-Metropole. Geangelt wurde lebhaft, natürlich nicht bon ben Backfischen, sondern nach den Backfischen. Honny soit qui mal y pense. Rebft Gruß! Xaveri Wunderli,

Dame: "Sie halten bramatische Monologe nicht für lebenswahr? Führen Sie benn nie Selbstgespräche?"

herr: "Rie. — Ich unterhalte mich überhaupt nur mit Personen, die klüger find als ich."

# Mus dem Chierbuch.

Das Quagga gleicht bem Zebra faft, Man kennt es an den Strichen. Mensch, wenn bu was gebosget haft, Wirst du damit ve

Fruceuen, wenn sie rotten find. - Glückselige Katholiken! Als Faftenspeise, zart und lind, Die Gläubigen zu erquiden.

Der Muniftier ift fanft und gut, Wenn er nicht zornig werden thut. So geht's mit ben Nationen auch, Drum ichafft man Bulver ohne Rauch

### Telegramme aus der Bundesstadt.

12. Juli. Die Seifion ber Bundesversammlung wird vorausfichtlich mit Ende diefer Boche wegen überhandnehmenden Leibschmerzen geschloffen. Die Seffel alle find wegen dem neuen Gisenbahnkönig ins Wanken gerathen und laffen sich nicht beruhigen.

13. Juli. S. Guner=Beller gibt bem Bundegrath Renntnig von seiner Thronbesteigung; er nimmt den Titel an "Adolphus I., N. O. B. Rex Judae"dorum" Berlinensis. Schwitz Popolus! Die Krönung sindet am 28. Juni in Zürich statt. Der Bundesrath schenkt ben Thronsessel und ermöglicht die Glorie.

## Brieftaften der Redaktion.



L. Z. i. D. In der That, recht munderdar tommt mur die Geschichte var! Der "Bauernbund" verspricht dem Einsender eines probaten Rezeptes gegen die bei uns grasspriende Feitzeuche eine Ieben s. I än glich e Grafispen siden Ieben s. I än glich e Grafispen siden Verenden vollender der Geben s. I än glich e Grafispen siden nürde Problem den Kopf zerbrechen; denn würde er diese "Bezept" sinden und die lebenstängliche "Grafispension" vom Staate zugesprochen erholten, so wäre jedensalls der "Bauernbund" der erste, welcher die Beziettigung der "Bension" verlangte. Die Bauern sollen selber studieren und an den Festen nicht mehr mitmachen, viellelicht sin-

"Bautenbind" der "Kension" verlangte. Die eitstigung der "Kension" verlangte. Die eitstigung der "Kension" verlangte. Die Bauern sollen selber studien und an den Zesten nicht mehr mitmachen, vielleicht sind sie nie dann das Keşept. — M. J. i. G. Das ist ja ganz hübsch, daß sich der König der Bester als "guter Freund" der König der Besteren. Ihn das keşept. — M. J. i. G. Das ist ja ganz hübsch, daß sich der König der Besteren. Ihn das ist Intersechnet. In dieser schlichten untersechnet. In dieser schlichten intersechnet. In dieser schlichten intersechnet. In die einzig hauptwort das Mäusefangen ist ein die zische Eine einzach das Mäusefangen ist ein die zische Erperiment. — M. J. Ein Ungar ertheilt deutschen der verachunterricht: "Der deitsche Spreiment. — M. J. Ein Ungar ertheilt deutschen der verachunterricht: "Der deitsche Sprach ist sehr der die einzig hauptwort dat oft der Utriele, z. B. Das die der Delbel holf"— Tespis. Nur ruhig, die Oper sällt nicht weit vom Ballet. — Z. H. i. H. Bon verschebenen Großbansen ziehen wir immer den größten vor. Die Grindbe sind leicht sindbar. — S. s. in L. Ein Erund zur Etteländerung lag nicht vor. Besten Danf. Brief wann? Wäre die Arbeit Wasser von Balten. — Die Grindbe sind der Jesten der Verlen nicht beantwortet.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Die billigste täglich erscheinende Zeitung der Schweiz ist der Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich. Abonnementspreis 50 Ct. pro Monat durch die Post Fr. 2.25 pro Quartal. (H1466Z) 75/10